

Trendwende: In Schweizer Gefängnissen gibt es wieder freie Plätze

Das neue Strafgesetz zeigt Wirkung: In 80 Prozent der Fälle verhängten die Gerichte Geldstrafen statt Knastaufenthalte

Seit einem Jahr wenden die Richter das neue Strafgesetz an. Wie beabsichtigt führt es zu einer Entlastung in den Strafanstalten, weil die Richter fast keine kurzen Freiheitsstrafen mehr aussprechen.

VON NADJA PASTEGA

Das neue Strafgesetz schlägt jetzt auf die Gefängnisse durch. Nach Jahren der Voll- und Überbelegung melden viele Schweizer Strafanstalten eine rückläufige Zahl von Häftlingen. Im Kanton Bern sank 2007 die durchschnittliche Auslastung aller Regional- und Bezirksgefängnisse gegenüber dem Vorjahr von 88 Prozent auf 79 Prozent. Im Kanton Zürich ging die Belegungsquote in den Gefängnissen von 99 auf 94 Prozent zurück. «Seit April beobachten wir einen massiven Rückgang von Insassen im Stafvollzug», sagt Victor Gähwiler, Direktor der Gefängnisse des Kantons Zürich. «Das hat zu einer merklichen Entspannung geführt.» Auch in anderen Kantonen hat sich die Lage entschärft:

> **SAXERRIET SG:** Die Zahl der Hafttage sank von 40 390 auf 37 660, die durchschnittliche Belegung von 111 auf 103 Insassen.

> **LENZBURG AG:** Die Auslastungsquote ging innert Jahresfrist um vier Prozent zurück.

> **INTERKANTONALE STRAFANSTALT BOSTADEL ZG:** Rückgang der Belegung von 96 Prozent auf 92 Prozent.

Die Trendwende hat die ganze Schweiz erfasst: «Die Freiheitsstrafen haben insgesamt deutlich abgenommen», sagt Daniel Laubscher von der Sektion Krimina-



In der Justizvollzugsanstalt Lenzburg gibts mehr Platz als auch schon.

BILD: WALTER SCHWAGER

lität und Strafrecht beim Bundesamt für Statistik (BfS): «Bisher waren rund zwei Drittel aller Sanktionen Freiheitsstrafen und ein Drittel Geldbussen», so Laubscher: «2007 stieg der Anteil der Geldstrafen auf rund 80 Prozent.» Demgegenüber halbierten sich die unbedingten Freiheitsstrafen «von 15 Prozent auf 7 Prozent».

MIT DEM NEUEN STRAFGESETZ im Rücken, das seit einem Jahr in Kraft ist, verhängen die Richter praktisch keine kurzen Gefängisaufenthalte bis zu sechs Monaten mehr. Stattdessen brummen sie den Delinquenten gemeinnützige Arbeit oder einkommensabhängige Geldstrafen auf.

Angewendet wird dieses Vorgehen zum Beispiel bei Vergehen wie massiven Geschwindigkeitsübertretungen oder Fahren mit hohem Promillepegel. Maximalbetrag für Gutbetuchte: über eine Million Franken. Eine weitere Neuerung ist auch die Erhöhung der bedingten Haftstrafe von 18 auf 24 Monate. Das führte ebenfalls in den meisten grossen Deutschschweizer Gefängnissen zu einer tieferen Belegung.

Zu den wenigen Ausnahmen mit steigender Auslastung gehört Witzwil BE. «Wir haben ein zeitgemässes Angebot, das den Vollzugsbedürfnissen entspricht», sagt Direktor Hans-Rudolph Schwarz: «Wir bieten 44 Arbeitsbereiche an, zudem kann man bei uns 25 Berufe ausüben.» Hinzu komme «ein gutes Bildungs- und Sportangebot». Was wie aus dem Werbeprospekt für eine Freizeitanlage klingt, überzeugt die Einweisungsbehörden – und spült mehr Häftlinge ins Gefängnis Witzwil.

DAGEGEN ATMET MAN andernorts auf, weil der Ansturm der Häftlinge zurückgeht. Viele Strafanstalten liefern in den letzten Jahren an der Kapazitätsgrenze und belegten ihre Zellen mit zusätzlichen Matratzen gleich doppelt und dreifach.

«Wir sind froh um diese Entspannung», sagt der Zürcher Gefängnisdirektor Victor Gähwiler: «Das gab uns die Möglichkeit, die Zellen zu renovieren.» Die «Übernutzung» habe Schäden hinterlassen: «Wir mussten, bildlich gesprochen, das Nikotin mit der Schleifscheibe herunterholen.»

Auslastung in Gefängnissen und Strafanstalten*

Anstalt	Anzahl Plätze	Durchschnittliche Belegung	
		2006	2007
Lenzburg AG	180	96%	92%
Gefängnis Zürich	170	101%	97%
Thorberg BE	165	107%	100%
Witzwil BE	153	91%	94%
Saxerriet SG	130	85%	79%
Strafanstalt Bostadel ZG	118	96%	92%
Hindelbank BE	107	92%	87%
Regionalgefängnis Bern	135	100%	89%
Regionalgefängnis Thun BE	98	85%	77%
Strafanstalt Schöngrün SO	74	97%	97%

*Pöschwies in Regensdorf ZH (436 Plätze): Noch keine Zahlen für 2007 verfügbar.